

Oder im Kryftall der Bäche
Hesper's goldne Fackel glimmt.

Psyche trinkt, und nicht vergebens!
Plötzlich in der Fluthen Grab
Sinkt das 20 Nachtstück ihres Lebens,
Wie ein Traumgeſicht, hinab:
Glänzender, auf kühnern Flügeln,
21 Schweht ſie aus des Thales Nacht
Zu den goldbeblümten Hügeln,
Wo ein ew'ger Frühling lacht.

Welch ein feyerliches Schweigen! —
Leife nur, wie Zephyr's Hauch,
Säufelts in den Vorberzweigen,
Behts im Amaranthenſtrauch!
So in heil'ger Stille ruthen
Luft und Wogen; also ſchwieg
Die Natur, als aus den Fluthen
22 Anadyomene ſieg.

Welch ein ungewohnter 23 Schimmer! —
Erde! dieſes Zauberlicht
Flammte ſelbſt im Lenze nimmer
Von Aurorens Angeſicht!
Sieh, des glatten 24 Epheus Ranken
25 Lauchen ſich im Purpurglanz;
Blumen, die den Quell 26 umranken,
Funkeln, wie ein Sternenkranz!

So begann's im Hain zu tagen,
Als die keuſche Cynthia
Hoch vom ſtolzen Drachenvagen
Den geliebten Schläfer ſah.

20 la parte fosca, notturna 21 vola fuori: volteggia
Jeggiera 22 Venere (l'immagine della natura che ognor
si rinnovella) 23 splendore 24 tralci, rami ritorti d'edera
25 sono tinti (si tingono) 26 circondano tremolanti